

Dienstag, 02.07.2013

Um 7:00 Uhr morgens konnte jeder, der wollte, mit Frau Berka joggen gehen (das haben die meisten auch gemacht ☺).

Diejenigen, die nicht zum Joggen mitkommen wollten, wurden um 7:30 Uhr geweckt! Der Küchendienst musste schon um 7:45 Uhr in der Küche stehen. Anschließend gab es Frühstück; danach, als wir alle fertig waren, folgte noch eine Besprechung mit den Lehrern über den Tag. Um 10:30 Uhr mussten der Putzdienst und der Einkaufsdienst im Foyer antreten.



Um 13:00 Uhr trafen wir uns mit dem Fahrrad vor dem Haus, um zur Möwenbrutstation, zum Entenkooi oder zum Naturkundemuseum zu fahren (alle konnten sich am Abend vorher in die entsprechenden Listen eintragen und wählen, wozu sie Lust hatten).

Um 13:00 Uhr trafen sich alle Gruppen bis auf die Gruppe ‚Entenkooi II‘, die erst um 15:00 Uhr losfuhr.

Die, die zu den Möwen-Nestern gefahren sind, haben sich auf dem Hinweg zuerst verfahren, kamen aber noch rechtzeitig an. Der Führer erzählte allen sehr viel über die Pflanzen, die dort wachsen. In den Höhlen, die die Hasen graben, leben nicht nur sie, sondern auch Enten. Sie legen aber dort nur ihre Eier.



Beim Entenkooi (aus dem 17. Jh.!) wurde gezeigt, wie mithilfe der Hunde Enten eingefangen wurden.

Frau Korte

(Gruppe ‚Entenkooi I‘) und Frau Berka (Gruppe ‚Entenkooi II‘) wurden

*„Unser lustigstes Erlebnis war, als Frau Berka in der Anlage vom Entenkooi eine dominante Ente nachmachen musste. Frau Berka musste wie eine Ente mit den Händen herumflattern.“
(Max)*

von Bert, unserem Führer, gebeten, die dominante Ente darzustellen, der nach dem Fang die Flügel gestutzt werden.

Am Ende durfte man die Enten füttern.

Beim Naturkundemuseum wurde Interessantes über Ameland gezeigt.

Um 16:00 Uhr waren fast alle wieder zu Hause, bis auf die Gruppe ‚Entenkooi II‘, die um 17:00 Uhr wiederkam. Um 18:00 Uhr sind wir dann in Buren Pfannkuchen essen gegangen, während die Klassen aus dem anderen Haus in Nes Fisch essen waren.

Zu Hause kamen alle so gegen 19:30 Uhr an.

Ab 20:00 Uhr durften wir uns am Haus aufhalten, wo Fußball oder Tischtennis gespielt oder in den Zimmern gechillt wurde. Um 22:00 Uhr waren dann nur noch die eigenen Zimmer erlaubt, da die Bettruhe um 22:30 Uhr begann (die natürlich immer streng eingehalten wurde).

(Anna, Jana, Louisa und Sophie aus der 6d)